



Wo hörst du Mm? – Übungen zur phonologischen Bewusstheit

Stand der Sprachkenntnisse	Schülerinnen und Schüler ... <input checked="" type="checkbox"/> mit geringen Sprachkenntnissen <input type="checkbox"/> mit Grundkenntnissen in der Alltagssprache <input type="checkbox"/> mit Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache
Fach	Deutsch als Zweitsprache
Zeitraumen	Übungseinheiten begleitend zum Schriftspracherwerb
Benötigtes Material	Zungenbrecher, Anlautbilder

Kompetenzerwartungen

Den Lernprozess beobachten		
Den Lernprozess beobachten	1 Hören, Sprechen und Zuhören 1.1 Laute und Silben heraushören 1.1.1 Einzelne Laute in Wörtern identifizieren Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> • hören, erkennen und lokalisieren in Wörtern auch individuell schwierige Laute, die z. B. in der Erstsprache nicht vorhanden (/h/, /r/) oder nicht genau identifizierbar (/l/, /r/) sind. • unterscheiden im Deutschen schwer zu differenzierende Laute und Lautgruppen (z. B. ähnlich klingende Laute /s/ – /ʃ/, /ɛ:/ – /ɛ/, /x/ – /ç/ und spezifische Laute des Deutschen /br/, /gr/, /pf/, /t/, /n/). • bilden Reimwörter (z. B. Hase – Nase, Hund – Mund, Tasche – Flasche), um Sicherheit in der Lautunterscheidung zu zeigen. 	2 Lesen – mit Texten umgehen
	Wo hörst du Mm? – Übungen zur phonologischen Bewusstheit	
	4 Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen	3 Schreiben
	Den Lernprozess beobachten	

Aufgabe

Im vorliegenden Aufgabenbeispiel wird eine Auswahl an Hörübungen zur phonologischen Bewusstheit im Anfangsunterricht in DaZ dargestellt.

Jeder Laut wird im Laufe des Schriftspracherwerbs wie oben beschrieben trainiert, begleitend zur Arbeit mit der Anlauttabelle.

Kompetenzorientierter Arbeitsauftrag:

- Mach dich auf die Suche. Finde Wörter mit dem Laut Mm.
- Wo hörst du den Laut Mm?
- Finde heraus, welche Kinder den Laut Mm in ihrem Namen haben.

Hörübungen zum /m/

Im Klassenverband

- 1) Ein einfacher Zungenbrecher zum Laut wird vor- und nachgesprochen (laut, leise, schnell, langsam, flüsternd, Schneckensprache, wie eine Maus ...)
z. B. Meine Mimi macht mir Marmelade mit Melonenmus.
Der Laut /m/ wird als häufiger Laut identifiziert und optisch und akustisch unterstützt durch das Bild der Anlauttabelle.
- 2) Bildkarten von Wörtern ohne und mit dem Laut /m/ benennen
- 3) Reimwörter (auch Unsinnssreime) zu den Bildkarten suchen (in Silben sprechen)
- 4) Wo hörst du Mm?
anzeigen: Hände an den Kopf (/m/ im Anlaut), an den Bauch (/m/ im Inlaut) an den Füßen (/m/ im Endlaut)
- 5) Spiel: „Anfang, Mitte oder Ende“ nach dem Spielschema „Eins, zwei oder drei“

In Einzelarbeit/Partnerarbeit

- 1) Klammerkarten: Hörst du den Laut am Anfang, in der Mitte oder am Ende?
- 2) Fühlsäckchen mit Gegenständen mit dem Laut /m/
- 3) Bildkarten in die Ordnungskiste Anlaut / Inlaut / Endlaut sortieren
- 4) Würfelspiele zum Hören, Erkennen und Lokalisieren des Lautes /m/

Quellen- und Literaturangaben

Hoffmann, R. / Weis, I. (2011). Deutsch als Zweitsprache – Alle Kinder lernen Deutsch. Cornelsen Scriptor: Berlin.



Beobachtungen des Lernprozesses

Indikatoren	Beobachtung
<ul style="list-style-type: none">• hört ausgewählte Laute• lokalisiert Laute im Wort• kennt den erarbeiteten Wortschatz	

Hinweise zum Unterricht

Im Mittelpunkt des Anfangsunterrichts stehen vielfältige, immer wiederkehrende und sich wiederholende Übungen zum Abhören der Laute. Dabei brauchen die Kinder sprachvorbildliche Begleitung und sensible Korrektur durch die Lehrkraft.

Lautliche Besonderheiten des Deutschen müssen intensiv trainiert werden. Dazu gehören die Lautfolgen, die nicht eindeutig wahrgenommen werden (z. B. die Endungen *-er*, *-eln*).

Auf das Hören von kurzen und langen Vokalen muss sehr viel Aufmerksamkeit gelegt werden, da die Vokalqualität bedeutungsunterscheidende Wirkung haben kann, was in vielen anderen Sprachen nicht der Fall ist (z. B. *Ofen – offen*, *fühlen – füllen*).

Sind Kinder bereits in anderen Sprachen alphabetisiert, muss die unterschiedliche Zuordnung von Lauten zu gleichen Graphemen thematisiert werden.

Wortschatz, der zum Abhören von Lauten verwendet wird, ist zu klären und zu sichern.

Intensive Hörübungen begleiten stets die Arbeit mit der Anlauttabelle. Sie kann diese nicht ersetzen.